

SCHREIBEND NACHDENKEN

Mit Journaling eigene Sichtweisen und Erwartungen formulieren

Journaling ist die moderne Version des Tagebuchschreibens. Es eignet sich nicht nur, um persönliche Fragestellungen zu reflektieren, sondern bringt Sie auch in der Unterrichtsentwicklung voran. Hier erfahren Sie, worauf es bei dieser Methode ankommt.

Worum geht es?

Journaling ist eine Reflexionsmethode aus dem kreativen Schreiben. Entscheidend für den Erfolg sind die richtigen Fragen, die einen Reflexionsprozess anstoßen. Sie funktionieren wie ein Türöffner: Sie lösen mentale Blockaden und richten den Blick auf Entwicklungschancen und Positives. Damit dies gelingt, ist es wichtig, dass Sie Ihre Antworten mit Stift und Papier aufschreiben.



Was ist das Ziel?

Mithilfe dieser Methode des freien Schreibens reflektieren Sie bewusst Ihre Gedanken zur Unterrichtsentwicklung an Ihrer Schule. Sie bekommen mehr Klarheit über die Ziele und Herausforderungen. Gleichzeitig erfahren Sie im Austausch die Erwartungshaltung der weiteren beteiligten Personen.



Wie gehe ich vor?

1. Stellen Sie ein kleines Team aus Personen zusammen, die an der Unterrichtsentwicklung Ihrer Schule beteiligt sind und mit denen Sie gemeinsam die Methode „Journaling“ umsetzen wollen. Bestimmen Sie, wer die Übung anleiten und moderieren soll.
2. Der:die Moderator:in liest eine Reihe von Fragen vor (siehe Infokasten). Für jede Frage hat die Gruppe fünf bis zehn Minuten Zeit. In dieser Zeit schreiben Sie in Stille Ihre Gedanken zur Frage auf. Platz dafür finden Sie auf der nächsten Seite. Wichtig ist, wirklich alles aufzuschreiben, was Ihnen in den Kopf kommt. Am besten setzen Sie den Stift nie ab und denken nicht zu viel nach, sondern lassen Ihre Gedanken unzensuriert und unsortiert fließen. Die Schreibphase dauert insgesamt etwa 30 Minuten.
3. Nach der schriftlichen Reflexion haben Sie fünf Minuten Zeit, das Geschriebene erneut zu lesen und die für Sie wichtigen Passagen zu markieren.
4. Jedes Mitglied der Gruppe hat im Anschluss fünf Minuten Zeit, Gedanken und Erkenntnisse aus der Übung zu teilen.

Drei Fragen, die Sie weiterbringen

1. Bezogen auf unser Unterrichtsentwicklungsvorhaben: Welche Herausforderungen sind gerade die größten an unserer Schule?
Tipp: Sie können auch gezielter nach den Herausforderungen im eigenen Unterricht oder dem Unterricht der Kolleg:innen fragen.
2. Stellen Sie sich vor, in der Nacht kommt eine gute Fee und erfüllt Ihnen Ihren Wunsch nach Veränderung. Und sie verzaubert die Schule so, dass die Herausforderungen, die Sie in Frage 1 genannt haben, gelöst sind. Am nächsten Morgen kommen Sie wie immer in die Schule und stellen erstaunt fest, dass diese jetzt verzaubert und verändert ist! Wie ist der Unterricht in der verwandelten Schule? Woran merkt man, dass etwas anders ist? Beschreiben Sie den Unterricht, was Sie beobachten, wie die Menschen agieren ...
3. Ihre Schule ist mittlerweile seit einem Jahr verzaubert. Wie wirkt sich die Veränderung auf die Schulgemeinschaft aus? Wie geht es den Lehrkräften, den Schüler:innen, dem weiteren pädagogischen Personal, den Eltern?

Die Methode im Überblick

Methode	Journaling
Ziel	Reflexion und Austausch über Visionen guten Unterrichts
Zeit	rund 60 Minuten
Personen	Gruppenarbeit
Material	Stift + Papier

Meine Vision von gutem Unterricht

